

Anforderungsprofil

Tenure Track-Professur für Soziolinguistik

Strategische Positionierung (Profil)

Die Professur ist dem Arbeitsbereich „Variationslinguistik und Soziolinguistik“ und in der Qualifizierungsphase zunächst der Professur für „Varietätenlinguistik und Historische Sprachwissenschaften“ am Institut für Germanistik zugeordnet. Ein Forschungsschwerpunkt soll auf der inneren und äußeren Mehrsprachigkeit sowie dem Sprachwandel des Deutschen liegen. Insgesamt schärft die Ausrichtung der Stelle somit erheblich die Profilbildung der germanistischen Sprachwissenschaften an der Universität Graz im nationalen wie internationalen Vergleich. Erwartet wird eine aktive Zusammenarbeit mit dem Schwerpunktbereich „Mehrsprachigkeit, Migration und kulturelle Transformation“ der Geisteswissenschaftlichen Fakultät (siehe <https://gewi.uni-graz.at/de/unsere-forschung/mehrsprachigkeit-migration-und-kulturelle-transformation/>) und die Bereitschaft zu interdisziplinären Kooperationen. Während der Qualifizierungsphase wird erwartet, dass der/die Stelleninhaber:in eigene Drittmittelanträge entwickelt und beantragt. Nach erfolgreicher Qualifizierung wird der/die Stelleninhaber:in einen eigenständigen Forschungsbereich gemäß der Ausrichtung (s.o.) unter dem Dach des bestehenden Arbeitsbereiches etablieren. In der Lehre soll die Schwerpunktsetzung in der Soziolinguistik die bisher bestehenden Lehrangebote in Richtung Angewandte Linguistik erheblich erweitern und gleichzeitig gesellschaftsrelevante Themen in der germanistischen universitären Lehre im Bachelor- und Masterstudium Germanistik sowie im Lehramt/Unterrichtsfach Deutsch stärken.

Anstellungserfordernisse

- Eine der Verwendung entsprechende abgeschlossene inländische oder gleichwertige ausländische Hochschulbildung (Doktorat oder PhD) im Bereich Germanistik mit einem Schwerpunkt im Bereich Soziolinguistik und/oder Variationslinguistik
- Hervorragende wissenschaftliche Qualifikation in Forschung und Lehre für das zu besetzende Fach und Profil der Professur (in Relation zum akademischen Alter)
- Mehrjährige Erfahrung als Post-Doc oder in vergleichbarer Position
- Kompetenz in fachspezifischer Projekteinwerbung
- Kompetenz in Hochschuldidaktik und online-Lehre
- Kompetenz in Gender Mainstreaming
- Ausgezeichnete Deutsch- und Englischkenntnisse in Wort und Schrift
- Internationale Vortragserfahrung
- Rege, auch internationale Publikationstätigkeit sowie Teilnahme an und Organisation von internationalen wissenschaftlichen Veranstaltungen
- Detaillierte Kenntnisse zu Sprachwandel und Variation des Deutschen (nachzuweisen über Publikationen und/oder Lehrerfahrungen)
- Hervorragende Kenntnisse empirischer (qualitativer und quantitativer/statistischer) Forschungsmethoden in der Linguistik
- Erfahrung im Umgang mit Großkorpora und korpuslinguistischen Analysen (wünschenswert)
- Auslandserfahrung während der wissenschaftlichen Laufbahn (wünschenswert)

Erwartetes Qualifikationsprofil (Portfolio)

	Kriterium	Zielsetzung
Forschung	Forschungsprofil	Kompetenz zur Etablierung eines eigenständigen Forschungsbereichs in der germanistischen Soziolinguistik/Variationslinguistik mit Schwerpunkt im Bereich der inneren bzw. äußeren Mehrsprachigkeit, sowie des Sprachwandels des Deutschen. Vorlage eines Exposés (5 - 6 Seiten) zum Forschungs-/Qualifizierungsvorhaben
	Publikationen	Vorlage der 3 wichtigsten Publikationen und Beschreibung der Publikationsleistung
	Drittmittel	Kompetenz in fachspezifischer Projekteinwerbung (wünschenswert)
Lehre	Wissensvermittlung	Erfahrung in der Abhaltung von univ. Lehrveranstaltungen auf Ebene Bachelor/Master (Diplom, Lehramt)
	Prüfungen/ Abschlussarbeiten	Kompetenz (erwünscht: Erfahrung) zur Beurteilung studentischer Leistungen
	Hochschuldidaktik	Kompetenz in Hochschuldidaktik
Führung	Führung	Kompetenz zur Beurteilung fremder Leistungen
	Gender Mainstreaming	Kompetenz in Gender Mainstreaming
Weiteres	Wiss. Vernetzung	Erfahrung in der nationalen/internationalen Vernetzung innerhalb der Fach-Community
	Auslandserfahrung	Erwünscht: Tätigkeit an einer Universität/Forschungseinrichtung außerhalb des Heimatlandes Erfahrung in internationaler Vernetzung während der wissenschaftlichen Laufbahn

Zu erbringendes Leistungsprofil

	Kriterium	Operationalisierung
Forschung	Forschungsprofil	Habilitation (monographisch oder kumulativ) oder vergleichbare wissenschaftliche Qualifikation
		Etablierung eines eigenständigen Forschungsbereichs lt. Exposé
		Internationale Sichtbarmachung des eigenen Forschungsbereichs (z.B. durch eingeladene Vorträge, Kongresse, Funktionen in Fachgremien) ist im Selbstbericht darzustellen
		Aktive Teilnahme an fach einschlägigen internationalen Tagungen mit mindestens 5 Beiträgen (Poster/Vortrag)
	Publikationen	Mitwirkung am Schwerpunktbereich „Mehrsprachigkeit, Migration und kulturelle Transformation“ der Geisteswissenschaftlichen Fakultät
		Mitwirkung am bestehenden Forschungsbereich Variationslinguistik und Soziolinguistik des Instituts für Germanistik
Hervorragende Publikationstätigkeit im Fachbereich, auch mittels fremdsprachiger Publikationen im Qualifizierungszeitraum (insgesamt mind. 8 Beiträge)		
Drittmittel	2-6 Beiträge in Fachzeitschriften (referiert)	
	2-6 Beiträge in Sammelwerken (incl. Proceedings)	
Lehre	Lehrveranstaltungen	Maximal 3 Beiträge in Co-Autorenschaft zählen vollwertig für die Zielerreichung
		Kompetitiv vergebene (FWF/EU/FFG etc.) Forschungsprojekte erfolgreich eingeworben oder positiv/förderwürdig bewertet
	Qualität der Lehre	Antragsfähigkeit für kompetitiv vergebene Nachwuchs-Forschungspreise (z.B. FWF-ASTRA-Preis, ERC-Grant, Marie Skłodowska-Curie-Preis etc.)
		In der Regel 4 Semesterstunden/Semester Lehrveranstaltungen auf Ebene Bachelor/Master/Lehramt/ggf. Doktorat.
	Abschlussarbeiten	Konzeption/innovative Anwendung neuer/moderner Lehr- und Lernformen oder Lehrformate
Teilnahme an Evaluierungsmaßnahmen		
Weiteres	Reputation	Positive Bewertung der Lehre liegt vor
		Betreuung von Abschlussarbeiten auf Ebene Master
	Wiss. Nachwuchsförderung	Mitbetreuung von Dissertationen, bei vorliegender Habilitation auch Betreuung dieser
		Aus-/Weiterbildung in Hochschuldidaktik im Rahmen des Angebotes des ZLK; Führung des Lehrportfolios wenn keine Qualifikation in Hochschuldidaktik vorliegt
Führung und Soziale Kompetenz	Beitrag zur Erhöhung der internationalen Sichtbarkeit in Forschung und Lehre (z.B. in Kommissionen, Fachgremien, als Gastprofessur)	
	Betreuung und Anleitung des wiss. Nachwuchses bei vorliegender Habilitation bis Level Doktorat	
Gender Mainstreaming	Teilnahme an UNISTART-Führungskräfte-Ausbildungsprogramm und	
	Mitarbeit in der akademischen Selbstverwaltung	